

Christopher J. Madsen

Komponist und Dirigent

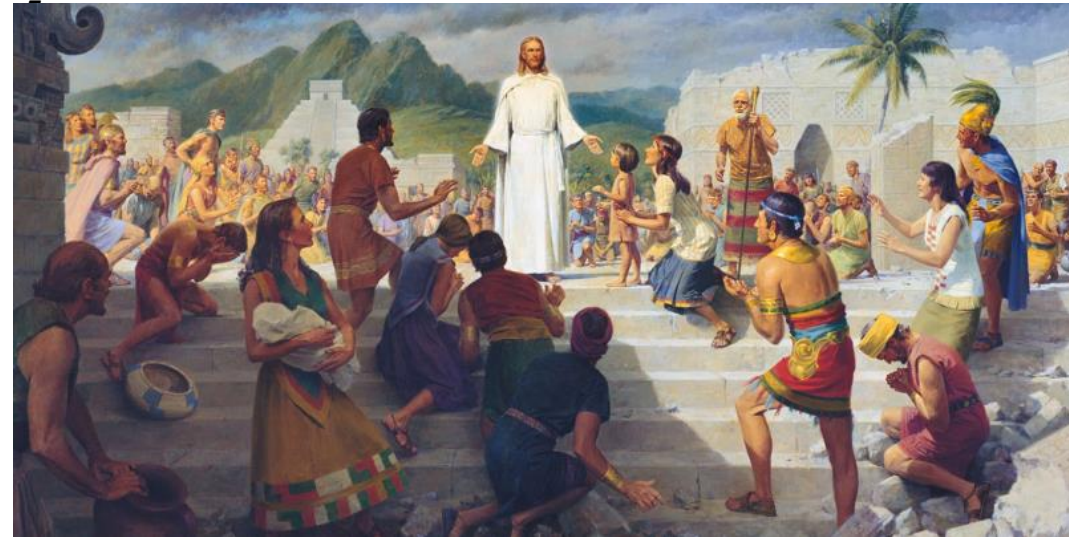


Christopher J. (C.J.) Madsen, ist Student im zweiten Studienjahr an der Brigham Young University, Provo, Utah, USA. Er studiert Klavierspiel unter der Leitung von Dr. Scott Holden. CJ ist auch in der Stimme, Orgel, Geige, und Musiktheater. CJ genießt Musik zu komponieren, und hat mehr als 150 Original-Kompositionen geschrieben, darunter Klaviersoli, schrift Melodien, Musiktheater -Auswahl und viele Chorarrangements. CJ diente auch als Vollzeitmissionar für die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage in North Carolina 2012-2014.

Es war, während auf seiner Mission, dass CJ die Inspiration erhielt einer Herde und einem Hirten zu komponieren. Eine Gelegenheit, in Wien für 6 Wochen als Teil einer Gruppe von BYU Musikstudenten gab CJ die Motivation er benötigt, um die Arbeit in 6 Monaten in der deutschen Sprache zu vervollständigen. Er ist sehr dankbar für die Unterstützung von Dr. Diane Reich, der BYU Study Abroad-Gruppe, und die Menschen in Wien im Zuge von einer Herde und einem Hirten zu komponieren. Er ist auch sehr dankbar für viele wienen Mitglieder der Kirche: Tami Melton, Peter Cunia, Präsident Helmut Wondra, Thomas Jankowsky und Elder und Sister Neugebauer.

CJs größte Dank geht an seiner Familie (Eltern Peter und Laura sowie Geschwister Tyler, Audrey und Jeremy), zu seiner geliebten Frau Samm, und zu Gott. CJ und Samm erwarten ihr erstes Kind (ein Mädchen, das Hollis Belle nennt) im Juni. Es ist zu Hollis, dass diese Arbeit liebevoll gewidmet ist.

*Die Darsteller: Die Brigham Young University (BYU)
Frühling 2016 Wien Study Abroad –Gruppe*



Eine Herde und ein Hirte

Ein neues Werk für Chor und Solisten

Vorgeführt von den Studenten der

BYU School of Music

mit **Dr. Diane Reich**

Professorin für Stimme, BYU

Christopher J. Madsen

Komponist und Dirigent

Sonntag, 29. Mai 2016

Programm

Christopher J. Madsen, *dirigent*

Michael Stankey, *erzähler*

Katherine Armentrout, Kathryn Cheney, Abby Miles,

Diane Reich, Lyndsay Wygant, Kenzie Young, *sopran*

Peyton Ford, Kyli Humphries, Tami Melton,

Meredith Nance, Erica Peterson, Chelsea Seneca, *alt*

Zac Adamson, Parker Hasler, *tenor*

Hyum Arnesen, Jacob Khalil,

Kaden Larson, Clint Sudweeks, Cameron Tribe, *bass*

1. Ich bin ein Jünger Jesu Christi

Jacob Khalil, *bariton*

Kyli Humphries, *horn*

Christopher Madsen, *klavier*

2. Siehe, ich komme zu den Meinen

Meredith Nance, *sopran*

Kyli Humphries, *horn*

Hyum Arnesen, *klavier*

3. Gott Abrahams

Jacob Khalil, *bariton*

Christopher Madsen, *klavier*

4. Da erhob sich ein großer Sturm

Kenzie Young, *sopran*

Kathryn Cheney, *violine*

Zac Adamson, *klavier*

5. Wie oft hätte ich euch sammeln mögen

Kenzie Young, *sopran*

Parker Hasler, *tenor*

Kathryn Cheney, *violine*

Zac Adamson, *klavier*

6. Siehe, ich bin Jesus Christus/Hosanna

Jacob Khalil, *bariton*

Parker Hasler, *tenor*

Lyndsay Wygant, *flöte*

Kyli Humphries, *horn*

Kathryn Cheney, *violine*

Zac Adamson, *klavier*

7. Gesegnet seid ihr

Abby Miles, *sopran*

Lyndsay Wygant, *flöte*

Hyum Arnesen, *klavier*

8. Eine Herde und ein Hirte

Hyum Arnesen, *klavier*

9. Und die Menge gab Zeugnis

Dr. Diane Reich, *sopran*

Christopher Madsen, *klavier*

10. Und die Zunge kann nicht sprechen

Lyndsay Wygant, *flöte*

Kaden Larson, *klavier*

11. Dies ist mein Evangelium

Katie Armentrout, *sopran*

Lyndsay Wygant, *flöte*

Kyli Humphries, *horn*

Kathryn Cheney, *violine*

Kaden Larson, *klavier*

12. Wendet euch

Jacob Khalil, *bariton*

Lyndsay Wygant, *flöte*

Kyli Humphries, *horn*

Kathryn Cheney, *violine*

Kaden Larson, *klavier*

Über das Buch Mormon

Das Buch Mormon ist ein Band heiliger Schrift, der Bibel vergleichbar. Es ist ein Bericht über Gottes Umgang mit den alten Bewohnern Amerikas und enthält die Fülle des immerwährenden Evangeliums.

Das Buch wurde von vielen alten Propheten durch den Geist der Prophezeiung und Offenbarung geschrieben. Ihre auf Goldplatten geschriebenen Worte wurden von einem Propheten/Geschichtsschreiber namens Mormon zitiert und gekürzt. Die Aufzeichnungen geben Bericht von zwei großen Völkern.

Das krönende Ereignis, von dem das Buch Mormon berichtet, ist das persönliche geistliche Wirken des Herrn Jesus Christus unter den Nephiten kurz nach seiner Auferstehung. Nachdem Mormon seine Schriften beendet hatte, übergab er den Bericht an seinen Sohn Moroni, der einige eigene Worte hinzufügte und die Platten im Hügel Cumorah verbarg. Am 21. September 1823 erschien derselbe Moroni als verherrlichtes, auferstandenes Wesen dem Propheten Joseph Smith und unterwies ihn bezüglich des alten Berichts und dessen vorgesehener Übersetzung in die englische Sprache.

Schließlich wurden die Platten Joseph Smith übergeben, der sie durch die Gabe und Macht Gottes übersetzte. Der Bericht ist heute in vielen Sprachen veröffentlicht als ein neuer und weiterer Zeuge dafür, daß Jesus Christus der Sohn des lebendigen Gottes ist.

Das Buch Mormon enthält 15 Divisionen oder Bücher. Der Text für *Eine Herde und ein Hirte* stammt von dem Buch von 3 Nephi im Buch Mormon und enthält der Bericht des persönlichen Dienst Christi in Amerika.

Synopse

Das Jahr ist rund 360 Jahre nach der Geburt Christi. In dem amerikanischen Kontinent, der Prophet Mormon, ein Führer unter einer Gruppe von Leuten genannt, die Nephiten, wird eine gekürzte Geschichte seines Volkes und gibt Zeugnis von der Wahrheit der Geschichte kompiliert er im Begriff ist, sowie eine Erklärung über seine Berufung zu sagen, wie ein Jünger von Jesus Christus (**Ich bin ein Jünger Jesu Christi**). Mormon beginnt dann die Hauptgeschichte: bei rund 5 v.Chr., die Nephiten eine Prophezeiung von einem Mann namens Samuel

prophezeit die Geburt von Jesus Christus in Israel erhalten. Ungläubigen suchen später die Jünger des Christus zu zerstören, aber der Prophet Nephi betet und erhält eine Versicherung von Christus, dass er tatsächlich kommen wird, eine Versicherung, die zu Stande kommt (**Siehe, ich komme zu den Meinen**). 15 Jahre später, sind die Nephiten drohte erneut von einem mörderischen Bande von Räubern, aber aufgrund ihres Vertrauens in Gott, sie sind in der Schlacht geliefert (**Gott Abrahams**). 18 weitere Jahre vergehen, und die Mehrheit der Menschen Gott vergessen und wenden sich an Schlechtigkeit. Dann ist eine schreckliche Sturm gekommen, die viele Leute tötet und die von Samuel prophezeit war, um ein Zeichen des Todes Christi zu sein (**Da erhob sich ein großer Sturm**). In der Mitte von den Schreien der Menschen von Leid, ist die Stimme Christi hörte Plädoyer mit den Menschen zum Gerechten zurückzukommen (**Wie oft hätte ich euch sammeln mögen**). Bald danach die überlebenden Menschen zusammenkommen, und es ist dort, dass sie eine durchdringende Stimme verkündet das Kommen von "mein geliebter Sohn." Ein himmlisches Wesen kommt und erklärt, sich hören Jesus Christus zu sein, nun wieder belebt und verherrlicht (**Siehe, ich bin Jesus Christus/Hosanna**).

Jesus beginnt die Menschen viele Dinge zu lehren, die er in Jerusalem gelehrt, darunter die Seligpreisungen (**Gesegnet seid ihr**). Jesus zitiert dann eine Prophezeiung, die er in Jerusalem sprach, (Joh 10,16) in Bezug auf "andere Schafe", die er Minister zu und erklärt muss, dass die Nephiten und andere Menschen in der Welt, die er besuchen wird, sind die Erfüllung dieser Prophezeiung (**Eine Herde und ein Hirte**). Vor der Abfahrt, heilt Jesus den Kranken und segnet die Kinder (**Und die Menge gab Zeugnis**). Viele weitere der Nephiten sammeln am nächsten Tag, werden durch den Propheten Nephi getauft, und der Empfänger von einem Gebet des Erlösers, die so schön ist, dass die Worte gesprochen "Zunge kann nicht sprechen" (**Und die Zunge kann nicht sprechen**). Danach besucht Jesus zwölf Männer von ihm ausgewählt, um die Kirche unter den Nephiten zu führen und erklärt, dass diejenigen, die den Glauben an ihn haben, umkehren, sich taufen lassen und den Heiligen Geist empfangen von der Sünde gereinigt werden und auf dem letzten Urteil makellos befunden werden (**Dies ist mein Evangelium**). Jetzt aus der Sicht der Zukunft sprechen, Mormon schließt die Geschichte von den Zuhörern versichern, dass Gott die Verheißungen an diejenigen erfüllen, die ihm nachfolgen und Staaten ein Gebot für alle Nationen, die ihm von Christus gegeben, um ein Gebot abwenden von Bosheit und zu Christus zu kommen (**Wendet euch**).

Composer's Note

The Apostle Paul said that “in the last days perilous times shall come.” We do indeed live in “perilous times”. I think that one of the greatest forces against darkness in the world is inspiring music. Why? In the words of J.S. Bach, “The aim and final end of all music should none other than the glory of God and the refreshment of the soul.” From Mozart’s “Requiem” to Handel’s *Messiah* and beyond, composers for hundreds of years have moved audiences by writing music fulfills the purpose of music described by Bach. Millions of listeners have been inspired to be better as a result.

One Fold and One Shepherd continues on that tradition. It is most definitely a Christian work, but its message of hope and peace and change and healing is for everyone regardless of culture, religion, or belief. Uniquely, the music’s text is taken not from the Bible but from a book of scripture that stands as another testament of Jesus Christ, written two thousand years ago but brought to light in our era. The central message is the same, but the characters, stories, and experiences are new, deepening the book’s message of Christ. In much the same way, my composition builds upon the foundation of the great composers of bygone times, but there are many elements that are new and take the quest of great music-making down new paths.

Countless hundreds of people have dedicated their time, their talents, and their faith to this project. To all of them I give my deepest thanks, and I feel humbled to have been blessed with their aid. Above all, I am most humbled by the moments during composition and rehearsing that divine inspiration has come.

While I could say a few messages that I hope you receive from this work, I will instead invite you to listen, really listen. I am confident that if you do that, then sometime tonight the music will teach you a message that is unique to you, something that will inspire you to do good, to change, to hope, to persevere, to be better—the possibilities are endless, but it will surely be a message of light. Just listen and let the music refresh your soul.

-Christopher J. Madsen

Libretto

1. Ich bin ein Jünger Jesu Christi

Bariton, Horn, und Klavier

3 Nephi 5:13-14, 18, 21, 24 ,26

Erzähler

Ich, Mormon—gemäß dem Willen Gottes, damit die Gebete derjenigen, die von hinnen gegangen sind, gemäß ihrem Glauben erfüllt würden—einen Bericht von dem anfertige, was geschehen ist—Und ich weiß, daß der Bericht, den ich mache, ein gerechter und ein wahrer Bericht ist.

Bariton

Refrain

Siehe, ich bin ein Jünger Jesu Christi, des Sohnes Gottes.

Ich bin von ihm berufen worden, sein Wort unter seinem Volk zu verkünden, damit sie immerwährendes Leben haben können.

Gewiß hat er das Haus Jakob gesegnet und ist zu den Nachkommen Josephs barmherzig gewesen.

Refrain

Und gewiß, so wahr der Herr lebt, Wird er von den vier Enden der Erde den ganzen Überrest der Nachkommen Jakobs sammeln.

Refrain

Und dann werden sie ihren Erlöser erkennen, nämlich Jesus Christus, den Sohn Gottes; ja, so wahr der Herr lebt,

so wird es geschehen.

Amen.

2. Siehe, ich komme zu den Meinen

Chor, Horn, und Klavier

Helaman 14:2-3, 5, 8; 3 Nephi 1:1, 5, 8-15, 19, 21

Erzähler

Nun begab es sich, dass 600 Jahre vergangen waren seit der Zeit, da Lehi Jerusalem verlassen hatte, und das Volk Nephi ausschau hielt, nach den Zeichen von dem Samuel der Lamaniten gesprochen hatte.

Fünf Jahre zuvor kam der Prophet Samuel unter das Volk Nephi, und er sagte ihnen: Siehe, ich gebe euch ein Zeichen; denn es kommen noch fünf Jahre, und siehe, dann kommt der Sohn Gottes, um all jene zu erlösen, die an seinen Namen glauben. Und siehe, es werden große Lichter am Himmel sein, so sehr, daß es in der Nacht vor seinem Kommen keine Finsternis geben wird, so sehr, daß es den Menschen scheinen wird, als sei es Tag. Und siehe, es wird ein neuer Stern aufgehen, wie ihr einen solchen nie gesehen habt, und auch dies wird euch ein Zeichen sein. Und es wird sich begeben: Wer auch immer an den Sohn Gottes glaubt, derjenige wird immerwährendes Leben haben.

So hatte Samuel gepredigt, und viele taten freuten sich auf die angekündeten Zeichen des Kommens Christi. Aber es gab einige, die

anfangen zu sagen, die Zeit sei vorbei, daß sich die Worte erfüllen könnten, die von Samuel dem Lamaniten gesprochen worden waren.

Aber siehe, sie warteten standhaft auf den Tag und die Nacht und den Tag, die wie ein Tag sein sollten, als ob es keine Nacht gäbe, so daß sie wissen würden, daß ihr Glaube nicht unnütz gewesen war.

Chor

*Nun komm, der Heiden Heiland,
der Jungfrauen Kind erkannt!
dass sich wundre alle Welt,
Gott solch' Geburt ihm bestellt.*

Erzähler

Nun begab es sich: Von den Ungläubigen war ein Tag festgesetzt worden, da alle, die an jene Überlieferungen glaubten, hingerichtet werden sollten, wenn das Zeichen nicht eintreten würde, das vom Propheten Samuel angegeben worden war.

Nun begab es sich: Als Nephi, der Sohn Nephis, diese Schlechtigkeit seines Volkes sah, war sein Herz überaus bekümmert.

Und es begab sich: Er ging hinaus und beugte sich auf der Erde nieder und schrie mächtig zu seinem Gott für sein Volk.

Sopran

*Der du bist dem Vater gleich,
Führ' hinaus den Sieg im Fleisch,
dass dein' ew'ge Gott'sgewalt
in uns das krank' Fleisch erhalt'.*

Erzähler

Und siehe, die Stimme des Herrn erging an Nephi, nämlich: Hebe dein Haupt empor und sei guten Mutes; denn siehe, die Zeit ist nahe, und in dieser Nacht wird das Zeichen gegeben werden, und morgen komme ich in die Welt.

Chor

*Ich komme zu den Meinen,
um alles zu erfüllen,
was ich kundgetan habe,
und den Willen des Vaters zu tun.*

Erzähler

Und es begab sich: Die Worte, die an Nephi ergingen, erfüllten sich; denn siehe, als die Sonne unterging, da wurde es nicht finster; Und es begab sich auch: Ein neuer Stern erschien, gemäß dem Wort. Und nun wußten sie, daß es der Tag war, an dem der Herr geboren werden sollte.

Chor

*Lob sei Gott dem Vater g'tan,
Lob sei Gott sein'm ein'gen Sohn,
Lob sei Gott dem Heil'gen Geist
Immer und in Ewigkeit.*

3. Gott Abrahams

**Bariton, Herrenchor, und Klavier
Helaman 6:23; 3 Nephi 2:1-2, 19;
3:1, 7, 12-13, 15, 21, 25; 4:1, 7-10,
30, 32**

Erzähler

Nun begab es sich, dass 15 Jahre vergingen, und das Volk fing an, jene Zeichen und Wunder zu vergessen, die sie gehört hatten. Sie begannen, in ihrem Herzen hart zu sein und in ihrem Sinn verblindet zu werden. Und viele bildeten, eine Räuberbande die Gadiantonräuber genannt wurden. Und so konnten sie mordeten und plünderten und große Greuel und Hurerei und allerlei Schlechtigkeit.

Und nun begab es sich: Im sechzehnten Jahr seit dem Kommen Christi empfing Lachoneus, der Regierende des Landes, einen Brief vom Führer und Regierer dieser Räuberbande. Und der Führer sagte: liefert euch uns aus.

Aber siehe, dieser Lachoneus, der Regierende, war ein gerechter Mann und ließ sich durch die Forderungen und die Drohungen eines Räubers nicht schrecken, sondern er ließ sein Volk zum Herrn um Stärke schreien für die Zeit, da die Räuber gegen sie herabziehen würden.

Bariton

*Gott Abrahams,
Gott Isaaks, Gott Jakobs,*

*Können sie uns von Krieg und Tod,
von Krieg und Tod verschont.
Aber ich weiß
dass, wenn wir nicht umkehren
Und uns zum Herrn wenden
Wir nicht gerettet werden,
So dass wirzu dir weinen.*

Refrain

*Möge Gott der Wahrheit und des Lichts
schützen sein Volk mit seiner Macht
solange es den Namen seines Gottes anruft.*

*Wir kämpfen, gegen die Dunkelheit.
Der Herr wird unsere Stärke sein.
Solange es den Namen seines Gottes anruft.
Hosianna, unser Gott!*

Erzähler

Und Lachoneus und die Nephiten versammelten sich in einem Land und in einer Gruppe, um sich für den Kampf vorzubereiten.

Chor

*Gott Abrahams,
Gott Isaaks, Gott Jakobs,
Wir bereiten vor.
Wir bereiten für den Kampf.
Und wir alle beten
Zu Gott, unserem Herrn,
Damit er sie zu der Zeit befreie,
Wenn unser Feinde gegen
Uns zum Kampf herabziehen würden.*

Refrain

Erzähler

Und es begab sich: die Räuberheere für den Kampf vorbereitet und fingen an, herabzukommen und von den Hügeln aus und aus den Bergen und der Wildnis und ihren Festungen und ihren Schlupfwinkeln hervorzubrechen, und groß und schrecklich war das Aussehen der Heere Giddianhis.

Und es begab sich: Als die Heere der Nephiten wahrnahmen, wie Giddianhis Heer aussah, fielen alle zur Erde, und es begab sich: Als die Heere Giddianhis dies sahen, fingen sie vor Freude mit lauter Stimme zu schreien an, denn sie hatten gemeint, die Nephiten seien aus Furcht vor der Schrecklichkeit ihrer Heere niedergefallen. Aber darin wurden sie enttäuscht,

Chor

*Gott Abrahams,
Gott Isaacs, Gott Jakobs,
Hilf uns. Beschütze uns.
Wir können dies nicht ohne dich tun.
So beten wir zu dir
Hosianna dem Herrn, unserem Gott!
Rette uns jetzt, Herr, allmächtiger Gott!*

Rufen Sie den Namen des Herrn.

Erzähler

Darum, als die Heere Giddianhis auf sie losstürzten, waren sie bereit, sich ihnen zu stellen; ja, in der Kraft des Herrn empfangen sie sie, und siehe, die Nephiten gewannen!

Chorus

*Gott Abrahams,
Gott Isaaks,*

*Gott Jakobs,
Denken Sie an, dein Volk!*

*Gott Abrahams,
Gott Isaaks,
Gott Jakobs,
Gib uns die Kraft des Herrn!*

Refrain

Amen! Hosianna! Amen!

**4. Da erhob sich ein großer Sturm
Chor, Violinee, und Klavier
3 Nephi 6:4-5, 10, 15, 17; 8:5-11, 16,
19, 21, 23**

Erzähler

Und abermals fingen sie an, zu gedeihen und groß zu werden; und es gab große Ordnung im Land; Und nun gab es im ganzen Land nichts, was das Volk daran hinderte, sich beständigen Wohlergehens zu erfreuen, außer wenn sie in Übertretung fallen würden.

Aber es begab sich: Im neunundzwanzigsten Jahr, da fingen einige Auseinandersetzungen unter dem Volk an; und einige wurden wegen ihres überaus großen Reichtums im Stolz und im Prahlen überheblich, ja, sogar bis zu großen Verfolgungen; Nun war der Grund für dieses Übeltun des Volkes folgender: Der Satan hatte große Macht, das Volk dazu aufzustacheln, allerart Übeltun zu begehen und sie mit Stolz

aufzublasen, und sie zu versuchen, nach Macht und Gewalt und Reichtümern und den Nichtigkeiten der Welt zu trachten.

Und so waren sie zu Beginn dieses, des dreißigsten Jahres, in einem Zustand furchtbarer Schlechtigkeit. Und diejenigen, die immer noch glaubten, begann nach dem Zeichen des Todes Christi auszuschaun, das durch den Propheten Samuel prophezeit worden war.

Chor

*Und es begab sich:
Im vierunddreißigsten Jahr,
Im ersten Monat,
Am vierten Tag des Monats,
Da erhob sich ein großer Sturm,
Wie man ihn im ganzen Land noch nie erlebt hatte.*

Dies iræ, dies illa

*Tag der Rache, Tag der Sünden,
Solvat sæclum in favilla,
Wird das Weltall sich entzünden,*

Und es gab auch ein schreckliches Unwetter

und auch eine schreckliche Donner daß er die ganze Erde erbeben ließ, als sei sie daran zu zerbersten.

*Und es gab überaus scharfe Blitze,
Wie man sie im ganzen Land noch nie erlebt hatte.*

Dies iræ, dies illa

*Tag der Rache, Tag der Sünden,
Solvat sæclum in favilla,
Wird das Weltall sich entzünden,*

Sopran

*Oro supplex, Et acclinis
Schuldgebeugt zu Dir ich schreie,
Cor contritum quasi cinis
Tief zerknirscht in Herzensreue,
Gere curam mei finis.
Sel'ges Ende mir verleihe.*

Chor

*Und das Donnern,
und das Blitzen,
und der Sturm,
und das Beben der Erde
aufhörten!*

Erzähler

Und dann siehe, da lag Finsternis auf dem Antlitz des Landes. Und wegen der Finsternis konnte es kein Licht geben, weder Kerzen noch Fackeln. Und es begab sich: Es dauerte den Zeitraum von drei Tagen, daß kein Licht zu sehen war; und es gab unter dem ganzen Volk beständig großes Trauern und Heulen und Weinen.

**5. Wie oft hätte ich euch sammeln mögen
Sopran, Tenor, Chor, Violinee, und Klavier
3 Nephi 8:24-25; 9:13; 10:4-6, 8-10**

Sopran

*O daß wir vor diesem großen
und schrecklichen Tag umgekehrt wären
O daß wir vor diesem großen
und schrecklichen Tag umgekehrt wären*

*Denn dann wären unsere Brüder verschont worden,
und sie wären nicht verbrannt.
O daß wir vor diesem großen
und schrecklichen Tag umgekehrt wären*

Erzähler

Und es begab sich: Alle Bewohner der Erde, überall auf dem Antlitz dieses Landes, vernahmen eine Stimme, die rief.

Tenor

*Wie oft habe ich euch gesammelt,
wie oft habe ich euch gesammelt,
wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel sammelt.
Und weiter, wie oft hätte ich euch sammeln mögen,
wie oft hätte ich euch sammeln mögen,
wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel sammelt,
und ihr habt nicht gewollt.*

Erzähler

Und nun begab es sich: Nachdem das Volk diese Worte gehört hatte, siehe, da fingen sie abermals zu weinen und zu heulen an wegen des Verlustes ihrer Verwandten und Freunde.

Sopran

*O daß wir vor diesem großen
und schrecklichen Tag umgekehrt wären
O daß wir vor diesem großen
und schrecklichen Tag umgekehrt wären.
Dann wären unsere Mütter und unsere
anmutigen Töchter
und unsere Kinder verschont worden.
O daß wir vor diesem großen
und schrecklichen Tag umgekehrt wären*

Tenor

*Wie oft habe ich euch gesammelt,
wie oft habe ich euch gesammelt,
wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel sammelt.
Und weiter, wie oft hätte ich euch sammeln mögen,
wie oft hätte ich euch sammeln mögen,
wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel sammelt,
und ihr habt nicht gewollt.*

Sopran und Tenor

*O ihr alle,
die ihr verschont seid,
weil ihr rechtschaffener
wart als sie,
wollt ihr nicht jetzt zu mir
zurückkommen
und von euren Sünden umkehren
und euch bekehren,
damit ich euch heile?*

Sopran, Tenor, und Chor

*Wie oft hat er uns gesammelt,
wie oft hat er uns gesammelt,
wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel sammelt.
Und weiter, wie oft wird er uns sammeln,
wie oft wird er uns sammeln,
wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel sammelt,
wenn wir umkehren und zurück zu ihm.*

Erzähler

Und es begab sich: So vergingen die drei Tage. Und es war am Morgen, und die Finsternis zerteilte sich vom Antlitz des Landes hinweg. und das Trauern und das Weinen und das Wehklagen der Menschen, deren Leben verschont worden war, hörten auf, und ihr Trauern wandelte sich in Freude und ihr Wehklagen in Preis und Danksagung an den Herrn Jesus Christus, ihren Erlöser.

6. Ich bin Jesus Christus Bariton, Tenor, Chor, Horn, Violinee, Flöte, und Klavier 3 Nephi 11:1-17

Erzähler

Und nun begab es sich: Es war eine große Menge des Volkes Nephi rings um den Tempel versammelt, der sich im Land Überfluß befand. Und sie wunderten sich und staunten miteinander, und sie sprachen auch über diesen Jesus Christus, von dessen Tod das Zeichen gegeben worden war.

Und es begab sich: Während sie so miteinander sprachen, vernahmen sie eine Stimme, als ob sie aus dem Himmel käme. Und sie ließen ihre Augen umherschweifen, denn sie verstanden die Stimme, die sie vernahmen, nicht; und es war nicht eine rauhe Stimme, noch war es eine laute Stimme; aber, sie drang denen, die sie vernahmen, bis ins

Innerste, und ließ ihnen das Herz brennen.

Und es begab sich: Abermals vernahmen sie die Stimme, und sie verstanden sie nicht.

Und abermals, ein drittesmal, vernahmen sie die Stimme und öffneten ihre Ohren, um sie zu vernehmen; Und siehe, beim drittenmal verstanden sie die Stimme, die sie vernahmen.

Bariton

*Seht meinen geliebten Sohn,
an dem ich Wohlgefallen habe,
in dem ich meinen Namen verherrlicht habe—
ihn höret.*

Erzähler

Und als sie verstanden, ließen sie ihre Augen abermals zum Himmel hinaufschweifen; und siehe, sie sahen einen Mann aus dem Himmel herabkommen; und er kam herab und stand in ihrer Mitte. Und Er streckte seine Hand aus und sprach zum Volk.

Tenor

*Siehe, ich bin Jesus Christus,
Von dem die Propheten bezeugt haben,
er werde in die Welt kommen.*

*Ich bin das Licht und das Leben der Welt;
und ich habe aus jenem bitteren Kelch
getrunken,
den der Vater mir gegeben hat,*

*und habe den Vater verherrlicht,
in dem ich die Sünden der Welt auf mich
genommen habe.*

Erhebt euch, und kommt her zu mir.

Erzähler

Und es begab sich: Die Menge ging hin und legte ihre Hände in seine Seite und fühlte die Nägelmale in seinen Händen und in seinen Füßen; und dies taten sie und gingen einer nach dem anderen hin, bis sie alle hingegangen waren und mit eigenen Augen sahen und mit eigenen Händen fühlten und mit Gewißheit wußten und Zeugnis gaben, daß er es war.

Chor

*Hosanna Gott und dem Lamm!
Gesegnet sei der Name des Allerhöchsten
Gottes!*

7. Gesegnet seid ihr

Sopran, Flöte, und Klavier

3 Nephi 12:1-12

Erzähler

Und es begab sich: Dass Jesus fing an, sie zu lehren, und er sagte, dass viele Dinge, die er zu seinem Volk in Israel gelehrt.

Sopran

*Seid ihr gesegnet,
wenn ihr an mich glaubt
und euch taufen laßt.*

*Gesegnet sind die im Geist Armen,
die zu mir kommen, denn ihnen gehört
das Himmelreich.*

*Gesegnet sind alle, die da trauern,
denn sie werden getröstet werden.*

*Gesegnet sind die Sanftmütigen, denn sie
werden die Erde ererben.*

Refrain

Gesegnet seid ihr,

Gesegnet seid ihr.

Euch gehört das Himmelreich.

Gesegnet seid ihr,

Gesegnet seid ihr.

Kommt her zu mir.

*Und gesegnet sind alle,
die hungern und dürsten nach
Rechtschaffenheit,
denn sie werden vom Heiligen Geist
erfüllt werden.*

*Gesegnet sind die Barmherzigen,
denn sie werden Barmherzigkeit
erlangen.*

*Gesegnet sind alle,
die im Herzen rein sind,
denn sie werden Gott sehen.*

*Gesegnet sind alle Friedensstifter,
denn sie werden die Kinder Gottes
heißen.*

Refrain

*Und gesegnet sind alle,
die um meines Namens willen verfolgt
werden, denn ihnen gehört
das Himmelreich.*

*Und gesegnet seid ihr,
wenn euch die Menschen
um meinetwillen
schmähen und verfolgen,*

*Denn ihr werdet große Freude haben
und überaus froh sein.*

Refrain

8. Eine Herde und ein Hirte

Chor und Klavier

3 Nephi 15:12, 14-18, 21; 16:1-3

Erzähler

Und nun begab es sich: Als Jesus diese Worte beendet hatte, sprach er zu ihnen, Ihr seid meine Jünger; Und siehe, dies ist das Land eures Erbteils; und der Vater hat es euch gegeben. Und zu keiner Zeit hat der Vater mir geboten, euren Brüdern zu Jerusalem davon zu erzählen. Soviel aber hat der Vater mir geboten, ihnen zu sagen—

Chor

*Ich andere Schafe habe,
die nicht von dieser Herde sind;
auch sie muß ich herführen,
und sie werden meine Stimme
vernehmen; und es wird*

Eine Herde

*sein und ein Hirte,
ein König von Israel,
ein Gott
ein Volk,
ein Jesus Christus.*

Erzähler

Nun aber, wegen Halsstarrigkeit und Unglaubens verstanden sie mein Wort nicht;

Aber wahrlich, ich sage euch: Ihr seid es, von denen ich gesagt habe:

Chor

Andere Schafe habe,

die nicht von dieser Herde sind;
auch sie muß ich herführen,
und sie werden meine Stimme vernehmen;
und es wird

*Eine Herde
sein und ein Hirte,
ein König von Israel,
ein Gott,
ein Volk,
ein Jesus Christus.*

Erzähler

Und wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich habe andere Schafe, die nicht von diesem Land sind, auch nicht vom Land Jerusalem, auch nicht in irgendeinem Teil des Landes ringsum, wo ich gewesen bin, um zu dienen. ber ich habe vom Vater das Gebot empfangen, daß ich zu ihnen gehen soll und daß sie meine Stimme vernehmen sollen und meinen Schafen zugezählt werden sollen, damit es eine Herde gebe und einen Hirten.

Chor

(Französisch)
*Seul bergerie,
Seul Berger,
Seul roi d'Israel
Seul Dieu,
Seul peuple,
Seul Jesu Christ.*

(Spanisch)

*Un Rebaño
Y un Pastor,
Un Rey de Israel,
Un Dios,
Un Pueblo,
Un Jesucristo.*

(Italienisch)

*Solo gregge,
Solo Pastore,
Un re d'Israele,
Un solo Dio,
Solo popolo,
Un solo Cristo.*

*Eine Herde
sein und ein Hirte,
ein König von Israel,
ein Gott,
ein Volk,
ein Jesus Christus.*

9. Und die Menge gab Zeugnis
Chor, Klavier
3 Nephi 17:1, 4-7, 9-10, 20-25

Erzähler
Siehe, nun begab es sich: Als Jesus diese Worte geredet hatte, blickte er abermals ringsum auf die Menge, und er sprach zu ihnen: Siehe, meine Zeit ist nahe, und jetzt gehe ich zum Vater. Und es begab sich: Als Jesus so gesprochen hatte, ließ er seine Augen abermals ringsum über die Menge schweifen und sah, daß sie in Tränen waren und ihn unentwegt anblickten, als wollten sie ihn bitten, noch ein wenig länger bei ihnen zu verweilen.

Und er sprach zu ihnen: Siehe, mein Inneres ist von Mitleid für euch erfüllt. Habt ihr welche unter euch, die krank sind? Bringt sie her, und ich werde sie heilen.

Sopran
Und es begab sich:

*als er so geredet hatte, ging die ganze Menge einmütig hin,
mit ihren Kranken
und ihren Bedrängten und ihren Lahmen
und mit ihren Blinden und mit ihren Stummen;
und er heilte sie, jeden einzelnen.*

*Refrain
Und die Menge sah
und hörte und gab Zeugnis;
und sie wissen, daß ihr Zeugnis wahr ist,
denn sie, alle von ihnen, sahen und hörten,
jeder Mann, jeder Frau, jeder Kind für sich selbst;*

*Und sie alle beugten sich nieder ihm zu Füßen
Und sie seine Füße mit ihren Tränen netzten.
Und er sprach zu ihnen:
siehe, meine Freude ist voll.
Und als er diese Worte gesagt hatte,
weinte er.*

*Refrain
Und er nahm ihre kleinen Kinder,
Eines nach dem anderen,
Und segnete sie und betete für sie zum Vater
und sprach zu ihnen:
Seht eure Kleinen,
Und sie sahen die Himmel sich öffnen,
Und sie sahen Engel aus dem Himmel herabkommen,*

Und diese waren ringsum von Feuer umschlossen;

Refrain

10. Und die Zunge kann nicht sprechen
Chor, Flöte, und Klavier
3 Nephi 19:1-3, 9, 11, 13, 15, 31-33

Erzähler
Und nun begab es sich: Als Jesus in den Himmel aufgefahren war, zerstreute sich die Menge. Und unverzüglich, noch ehe es finster wurde, wurde es unter dem Volk weithin laut verkündet, daß die Menge Jesus gesehen hatte und daß er ihnen gedient hatte und daß er sich der Menge auch am nächsten Tag zeigen würde. Ja, und selbst die ganze Nacht lang wurde das über Jesus weithin laut verkündet, und so sehr sandten sie aus unter das Volk, daß es viele gab, ja, eine überaus große Anzahl, die sich in jener ganzen Nacht über die Maßen anstrebten, um am Morgen an dem Ort zu sein, wo Jesus sich der Menge zeigen würde.

Und es begab sich: am nächsten Tag sie beteten um das, was sie am meisten wünschten; und sie wünschten, es möge ihnen der Heilige Geist gegeben werden.

Und es begab sich: Nephi stieg in das Wasser und fing an zu taufen. Und es begab sich: Als sie alle getauft waren

und aus dem Wasser hervorgekommen waren, fiel der Heilige Geist auf sie, und sie wurden vom Heiligen Geist und von Feuer erfüllt.

Und siehe, da kam Jesus und stand in der Mitte und diente ihnen.

Und es begab sich: Er ging abermals eine kleine Strecke hinweg und betete zum Vater; und die Zunge kann die Worte nicht sprechen, die er betete, auch können die Worte, die er betete, von Menschen nicht niedergeschrieben werden. Und die Menge hat es gehört und gibt Zeugnis; und ihr Herz war offen, und sie verstanden in ihrem Herzen die Worte, die er betete.

11. Dies ist mein Evangelium
Chor, Flöte, Horn, Violinee, und Klavier
3 Nephi 26:17, 19; 27:1-2, 13-14, 19-20, 27

Erzähler
Und es begab sich: Die Jünger, die Jesus erwählt hatte, fingen seit jener Zeit an, alle, die zu ihnen kamen, zu taufen und zu belehren;

Und sie lehrten und dienten einer dem anderen; und sie hatten alles unter sich gemeinsam, ein jeder handelte gerecht, einer mit dem anderen.

Und es begab sich: Als die Jünger Jesu umherreisten und das predigten, was sie gehört und auch gesehen hatten, und im Namen Jesu taufte, begab es sich: Die Jünger versammelten sich und vereinigten sich zu mächtigem Beten und Fasten. Und Jesus zeigte sich ihnen abermals und belehrt es sie

was der Mensch tun muss, um zurück kehren
und mit ihm zu leben.

Sopran

*Dies ist mein Evangelium,
das ich euch gegeben habe—
daß ich in die Welt gekommen bin,
um den Willen meines Vaters zu tun,
denn mein Vater hat mich gesandt.
Und mein Vater hat mich gesandt,
damit ich auf das Kreuz
Emporgehoben würde*

*damit wie ich von den Menschen
emporgehoben wurde,
Die Menschen ebenso vom Vater
emporgehoben würden,
um vor mir zu stehen,
um nach ihren Werken
gerichtet zu werden,
Ob sie gut seien oder ob sie böse seien—*

*Und nichts Unreines kann in sein Reich
eingehen;
darum geht nichts in seine Ruhe
ein außer diejenigen,
die ihre Kleider in meinem Blut gewaschen
haben,
wegen ihres Glaubens
und der Umkehr von all ihren Sünden
und ihrer Glaubenstreue bis ans Ende.*

Chor und Sopran

*Dies nun ist das Gebot:
Kehrt um, all ihr Enden der Erde,
und kommt zu mir,
und laßt euch in meinem Namen taufen,
damit ihr durch den Empfang
des Heiligen Geistes geheiligt werdet,*

*damit ihr am letzten Tag makellos vor
mir stehen könnt.
O, dies ist mein Evangelium!*

Sopran

*Darum: Was für Männer
sollt ihr sein?
Wahrlich, ich sage euch:
So, wie ich bin.*

12. Wendet euch

**Bariton, Sopran, Chor, Horn,
Violinee, Flote, und Klavier**
3 Nephi 25:5-6, 29:1-3; 30

Erzähler

Und nun siehe, ich sage euch: Wenn
der Herr es in seiner Weisheit für
richtig hält, daß diese Worte gemäß
seinem Wort an die Andern gelangen,
dann könnt ihr wissen, daß der Bund,
den der Vater mit den Kindern Israel
gemacht hat, bereits anfängt, erfüllt zu
werden.

Und ihr könnt wissen, daß die Worte
des Herrn sich alle erfüllen werden;
und ihr braucht nicht zu sagen, der
Herr verzögere es, zu den Kindern
Israel zu kommen.

Und ihr braucht euch im Herzen nicht
einzubilden, die Worte, die
gesprochen worden sind, seien
unnützig; denn siehe, der Herr wird
seines Bundes gedenken, den er für
sein Volk des Hauses Israel gemacht
hat.

Bariton

*Horcht auf, o ihr Andern
und vernehmt die Worte Jesu Christi,
des Sohnes des lebendigen Gottes,
die er mir geboten hat,
in bezug auf euch zu reden; denn
siehe, er gebietet mir,
zu schreiben, nämlich*

Bariton und Chor

*Wendet euch,
all ihr Andern,
wendet euch,
von euren schlechten Wegen ab,*

*und kehrt von euren Übeltaten um,
von eurem Lügen und Täuschen
und von eurer Hurerei
und eurem geheimen Greueln
und eurem Götzendienst
und von euren Morden
und eurer Priesterlist
und eurem Neid
und eurem Hader
und von all eurer Schlechtigkeit und
euren Greueln,*

Siehe,

*Ich werde euch den Propheten Elija
senden,
ehe der große und schreckliche Tag
des Herrn kommt;
und er wird das Herz der Väter den
Kindern zuwenden
und das Herz der Kinder ihren
Vätern,
damit ich nicht komme und die Erde
mit einem Fluch schlage.*

*Wendet euch,
All ihr Andern,
wendet euch,
Von euren schlechten Wegen ab,*

*Und kommt zu mir
Und laßt euch in meinem Namen taufen,
Damit ihr Vergebung für eure Sünden
empfangen
Und vom Heiligen Geist erfüllt werden könnt,
Damit ihr meinem Volk zugezählt werden
könnt,
Das vom Haus Israel ist.*

*Wendet euch,
all ihr Andern,
wendet euch,
und kommt zu Christus.
Amen.*

